

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung  
**Band:** 1 (1896-1897)  
**Heft:** 5

**Artikel:** Noch eine Erinnerung aus den Dreissiger Jahren  
**Autor:** Sutermeister, O.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-309845>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

des Lehrganges und der Leistungen auf allen Gebieten erhielt. Im Stricken fanden sich die mannigfaltigsten Übungen in Formenstrickerei und allen möglichen Nutzgegenständen. Auch Näharbeiten waren viele und schöne ausgestellt. Im 5. und 6. Schuljahr schon wird hier das Maschinennähen eingeführt, was uns ein wenig verfrüht scheint, da auf dieser Stufe unmöglich schon die nötige Fertigkeit im Handnähen vorhanden sein kann. Es lagen ferner prächtige Flickereien an Übungsstücken und Gegenständen vor. Nur schienen uns die Vorübungen zum Strumpfflicken auf Kärtchen unzweckmässig zu sein. Im Häkeln waren alle möglichen Übungen vom einfachen Streifen für Anfängerinnen bis zu den kompliziertesten Mustern vertreten. Ebenso schön war die Ausstellung von Stickereien, und auch hübsche Filetarbeiten fehlten nicht. Kurz, es war eine sehr reichhaltige und vollständige Sammlung. Vieles davon war jedoch Einzelarbeit, da bei so hohen Pensen eine Klasse unmöglich Schritt halten kann. Schöne Werkzeug- und Stoffsammlungen bewiesen, dass die Kinder im Aargau auch mit dem Arbeitsmaterial vertraut gemacht werden, was für sie ebenso lehrreich und interessant, wie für das spätere Leben nutzbringend sein muss. So hat der Kanton Aargau sich bemüht, an der Ausstellung zu zeigen, dass seine Arbeitsschule ihm lieb und wert, und dass dieselbe darum auch in der schönsten Entwicklung begriffen ist.

(Fortsetzung folgt.)

### Noch eine Erinnerung aus den Dreissiger Jahren.

Den ich als meinen ersten Lehrer ehrte,  
Betrieb die Kuferei  
Und lehrte  
Das A B C uns Jungen nebenbei.  
In meines Vaters Pfarrhauskeller rollte  
Er manches liebe Fass  
Und holte  
Sich Labung selbst oft aus dem edeln Nass.  
Doch stets Kopfschmerzen gab es nur uns Kindern  
Von seinem Schwefelwein  
Dem mindern,  
Schenkt' uns der Vater Sonntags davon ein;  
Und Werktags, wenn wir dann die Ohren spitzten,  
Gab's Schlimmres noch dabei:  
Wir schwitzten  
Auch von des Küfer-Lehrers Schwefelei.

*O. Sutermeister.*

### Zur Frage 10 oder 20?

Mit Bedauern habe ich in der letzten Nummer unseres Blattes gesehen, dass keine meiner verehrten Kolleginnen den von Frl. Balsiger